



Burgen im ehemaligen Herzogtum Krain, dem heutigen Slovenien in Jugoslawien

Im Anschluß an den Bericht des „Zavod za spomeniško varstvo LRS, Ljubljana“ in Nr. 1 des Jahrganges 1960 der Zeitschrift „Burgen und Schlösser“ erscheint es notwendig einige Erklärungen zur Entstehung dieser Wehrbauten überhaupt und ihrer Bedeutung für die Abwehr der Türkeneinfälle des 14. und 15. Jahrh. zu geben. Diese zu behandelnden Objekte führen heute andere Namen als die, welche uns Deutschen geläufig sind. Der Leser muß neben den deutschen Namen auch den slowenischen Namen kennen; sollte jemand in dieses schöne und interessante Gebiet kommen, so wird er nur den slowenischen Namen hören, da die heutige Bevölkerung die deutschen Namen nicht mehr kennt.

Dazu eine kleine Anweisung über die Aussprache und Schreibweise der slowenischen Namen, mit der auch der Ungeübte in der Lage ist, die Orts- und Burgenamen richtig auszusprechen:

slowenisch c = deutsch tz, č = tsch, s = ss, š = sch, z = s weich wie Rose, ž = j wie Journal, v = w.

Bei der deutschen Landnahme im Raum von Laibach (Ljubljana) entstanden wehrhafte Burgen. Kaiser Otto II. schenkte im Jahre 937 dem Freisinger Bischof Abraham die **Stadt Bischoflaak (Škofja Loka)** mit weiter Umgebung (bis zum Jahre 1803 Eigentum der Freisinger Bischöfe und kam dann zu Österreich). In dieser Gegend kann man noch heute viele deutsche Familiennamen finden und die Bauweise der Bauernhäuser besitzt viele bayerische und fränkische Merkmale. Bei der Suche nach einer slowenischen Volksburg hat man vor 2 Jahren einen mächtigen Berchfristumpff auf einem Berg (Krance) bei Bischoflack (Škofja Loka) freigelegt. Diese Anlage dürfte die erste Burg der Freisinger Bischöfe gewesen sein! Damit ist auch sicher die erste Burg angegraben worden, die von deutscher Hand im Südostraum den Reigen des deutschen Burgenbaues eröffnete. Nach Schätzungen stammt der Berchfrist aus dem 10. bis 11. Jahrh. und dürfte das älteste Bauwerk einer deutschen Burgranlage des frühesten Mittelalters im Südostraum sein.

Laibach (Ljubljana) besitzt ebenfalls eine gewaltige, heute noch erhaltene Burg aus dem frühen Mittelalter, die in ihrer Lage und Aussichtsmöglichkeit mit Salzburg Ähnlichkeit aufweist. Die

Erbauung dieser Burg erfolgte im 11. oder 12. Jahrh. unter den Herzögen von Kärnten oder den Markgrafen v. Krainburg. Sicher ist, daß 1260 der Landesfürst Ulrich Herzog v. Kärnten hier residierte. 1515 berannten und belagerten aufgebrauchte Bauern die Burg vergeblich. 1579 ließ Weykard Freiherr v. Auersperg die Burg mit Wällen und Schanzen noch stärker befestigen und ausbauen. Der Bauernkrieg ist in diesem Gebiet viel früher in Erscheinung getreten als in Deutschland und die Vermutung liegt nahe, daß diese Bewegung aus diesen Raum nach Norden zu an Bedeutung gewonnen hat. So wird berichtet, daß die Burgen Zobelsberg (Cušperk), Nassenfuß (Mokronog), Neudegg (Mirna) ebenfalls von den Bauern im Jahre 1515 geplündert und zerstört wurden. Die Ortenburg (Ortnek) blieb durch Verhandlungen mit den hart andrängenden Bauern vor der Zerstörung verschont.

Als Bollwerke gegen die ständigen **Einfälle der Türken** haben wir in dem Gebiet des ehemaligen Herzogtum Krain mächtige Burgruinen als letzte Zeugen dieser bewegten Zeit. Mit unsäglichen Grausamkeiten wurde das Land von den Türken heimgesucht; wenn es dem Volk nicht rechtzeitig gelang in eine der mächtigen Burgen zu flüchten, so wurde es unbarmherzig niedergemacht oder in die Gefangenschaft geschleppt.

Es wird berichtet, daß es dem türkischen Ahmed-Pascha im Jahre 1475 gelang, das Volk beim Jahrmärkte in Muljava bei Seisenberg (Zužemberk) zu überraschen; ein Teil wurde niedergemetzelt und die übrigen 4200 Personen in die Sklaverei verschleppt. Man mag erfassen, welche wichtige Rolle der Burg besonders in dem Land Krain zugeteilt war: Die mächtige, 6-türmige **Burg Seisenberg**, die 15 km südlich des Ortes Muljava liegt, hätte bei rechtzeitiger Benachrichtigung allen diesen Menschen sicheren Schutz geboten. Diese Burg Seisenberg (Zužemberk) an dem Fluß Gurk (Krka) ist eine der schönsten und eindrucksvollsten Trutzburgen im Land, die wohl im 13. Jahrh. von dem Grafen Auersperg erbaut wurde und in den ständigen Türkeneinfällen jederzeit festen Widerstand gebot (Bild 1 und 2). Bis 1860 dienten noch brauchbare Teile der Gebäude als Gericht. Leider ist dieses Bollwerk im letzten Krieg noch vollends zerstört worden. Wie auf dem Bild aus Nr. 1 Jahrgang 1960 dieser Zeitschrift zu sehen ist,

steht heute nur noch eine mächtige Ruine als Zeuge dieser bewegten Zeit.

Die zusammengeballte Häufung solcher Wehrburgen im ehemaligen Krain gibt Kunde von der Härte des Kampfes und des erfolgreichen Widerstandes der damals mit den deutschen Siedlern durchsetzten Gebiete. 1330 kamen Kolonisten unter Führung der Ortenburger Grafen aus Kärnten in das Gebiet südwestlich von Laibach, in das bekannte **Gottscheerland**, dem im Jahre 1349 weitere fränkische und thüringische Bauern folgten, die Kaiser Karl IV. dem Grafen v. Ortenburg zugewiesen hatte. Hier beabsichtigte man offenbar den Türken noch näher auf den Leib zu rücken, und hier entstanden nun auch wichtige Vorposten gegen die Türken. Friedrichstein oberhalb der Hauptstadt Gottschee auf dem 982 m hohen Berg mit dem gleichen Namen, die Ortenburg (Ortnek) und Burg Ortenstein, die gewaltige, mit mehreren Mauergürteln umgebene Wehranlage Kostel an der kroatischen Grenze, Möttling (Metlika), Tschernembl (Cernomelj), Krupp (Krupa), Zobelsberg (Cušperk), Ainöd (Soteska), Wördl (Otoče) (Bild 3 und 4), Altenburg (Stari grad), Feistenberg (Tolsti vrh oder Gračerjev turn), Hopfenbach (Hmeljnik) (Bild 5 und 6), usw. in endloser Zahl. Viele dieser zum Teil gewaltigen Burgen sind schon im 15. Jahrh. von Valvasor als Ruinen beschrieben, und heute werden nur noch wenige dieser stolzen Burgen bestehen, die ja im letzten Krieg fast alle der Zerstörung anheim fielen, sofern dieselben noch bewohnbar waren.

Es ist sehr erfreulich zu lesen, daß der slowenische Denkmalschutz einige dieser Burgen wiederhergestellt hat und weitere beabsichtigt zu restaurieren. Viele Ruinen sind noch in versteckten Waldgebieten zu finden, die im Literaturbereich keine Erwähnung gefunden haben. Diese Objekte aufzusuchen und zu erforschen wäre für manchen Burgenfreund eine lohnende und interessante Aufgabe. Abschließend sei der erste Beschreiber der Burgen und Schlösser dieses Gebietes genannt, der Schöpfer des berühmten 4-bändigen Buchwerkes (Aus ihm sind die Abb. 1, 3 und 5 entnommen) aus dem Jahre 1689 „Die Ehre des Herzogtum Krains“, Johann Weikhard Valvasor. In einem späteren Artikel soll auf diesen verdienstvollen Mann noch näher eingegangen werden.



Abb. 1 Talburg Seisenberg (Zužemberk) am Krka-Fluß in Krain. 6-türmige Burg der Fürsten von Auersperg



Abb. 2 Talburg Seisenberg. Heute stehen nur noch die Umfassungsmauern

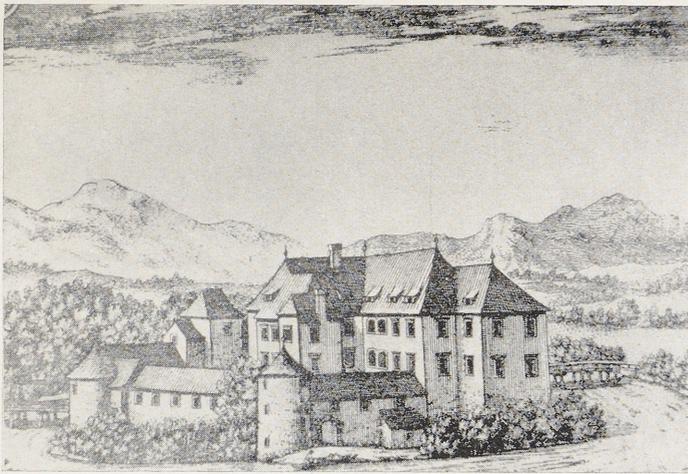


Abb. 3 Wasserburg Wördl (Otoče) im Fluß Krka in Krain. Stammschloß der Herren von Werder



Abb. 4 Wasserburg Wördl. Im letzten Krieg zerstört

BURGEN - VERZEICHNIS

| Deutscher Name | slowenischer Name | Standort |
|------------------|---------------------|--|
| Adelsberg | Postojna | Burgruine im gleichn. Ort |
| Ainöd (z) | Soteska | Schloß am Gurkfluß |
| Altainöd | Stara Soteska | Burgruine am Gurkfluß |
| Altenburg | Stari grad | Burg b. Rudolfswerth |
| Auersperg (z) | Turjak | Stammburg d. Fürsten v. A. |
| Auersperg (z) | im Ort Višnja gora | Schloß d. Fürsten v. A. |
| Billichgratz | Polhov gradec | Schloß im gleichn. Ort |
| Bischoflaak | Škofja loka | Schloß im gleichn. Ort |
| Breitenau | Zalog | Schlößchen b. Rudolfswerth |
| Cilly | Celje | Burgruine der Grafen v. C. |
| Cilly | Celje | Schloß im gleichn. Ort |
| Dobrauza | Dobraca | Schlößchen südl. Laibach |
| Ebenporten | Ubrestje | Schlößchen südl. Laibach |
| Ebensfeld | Groble | Schloß nördl. Laibach |
| Egg (z) | Brdo | Schloß nordöstl. Laibach |
| Egg | Brdo | Schloß nördl. Krainburg |
| Feistenberg (z) | Tolsti vrh | Schloß östl. Rudolfswerth |
| Flödnig | Smletnik | Schloß im gleichn. Ort |
| Flödnig | Smletnik Stari grad | Burgruine im gleichn. Ort |
| Freihof | Vrhovo | Schlößchen sö Rudolfswert |
| Friedrichstein | Stari grad | Burgruine b. Gottschee |
| Freudenau | | Schlößchen nördl. Treffen |
| Freundenberg | Vesela gora | Schlößchen nw Rudolfswerth |
| Freudental | Bistra | Schloß sw Laibach |
| Freyenturn | Pobrezje | Burgruine an der Kulpa |
| Gallenegg | Medija | Schloß nö Littai |
| Gallenhof | Gaberje | Burgruine nnw Treffen |
| Gallenfels | Golnik | Schloß nnw Krainburg |
| Gallenstein | Podpeč | Burgruine sö Littai |
| Gallenberg | | Burgruine nö Littai |
| Gairau | Lanišče | Schlößchen sö Laibach |
| Gerlachstein (z) | Kolovec | Schloß nö Laibach |
| Gerlachstein (z) | Kolovec Stari grad | Burgruine nö Laibach |
| Gerbin | Grbin | Schlößchen bei Littai |
| Geschieß | | Burgstelle sö Littai |
| Gottschee | Kočevje | Schloß d. Fürsten v Auersperg |
| Grafenweg | Knežak | Burgruine nöstl. Littai |
| Graillach | Škrlev | Schloß nnw Rudolfswerth |
| Graben | | Schlößchen bei Rudolfswerth |
| Gradatz | Gradac | Schloß im gleichn. Ort |
| Gritsch | Grič | Schlößchen nö Treffen |
| Görtschach | Goričane | Schloß nw Laibach |
| Grundelhof | | Schloß nw Treffen |
| Grünhof | Grmače | Schlößchen s Littai |
| Guteneck | | Burgruine ssw Laas |
| Gurkfeld | Krško | Burgruine im gleichn. Ort |
| Habbach | Habah | Schloß n Laibach |
| Haasberg (z) | Planinski grad | Schloß 35 km sw Laibach |
| Hallerstein | Koča vas | Schlößchen sö Laas |
| Hammerstiel | Šelimle | Schlößchen ssö Laibach |
| Helena | Sv. Helena | Kommende d. Deutschen Ordens östl. Laibach |
| Höflein | Matena | Burgstelle s Laibach |
| Höflach | Naloke | Schloß nno Laibach |
| Hözenegg | Lesno brdo | Schloß sw Laibach |
| Hofmannsburg | | Burgruine bei Mannsburg |
| Höflein | Dvor | Schloß no Krainburg |
| Hopfenbach (z) | Hmelnik | Schloß n Rudolfswerth |
| Hudo b. Sittich | Hudo pri Stični | Schlößchen ö Weixelburg |
| Jablanitz | | Burgruine ssw Laas |
| Jauerburg | Javernik | Burgruine im gleichn. Ort |

| | | |
|-----------------|------------------|-------------------------------------|
| Jörgenberg | Sv. Jurjava gora | Burgruine nnw Treffen |
| Kaltenbrunn | Fužine | Schloß ö Laibach |
| Kanderschhof | Kanderše | Schlößchen n Littai |
| Kleindorf | Mala vas | Schlößchen w Rudolfswerth |
| Kleinlak | Mala loka | Schlößchen ö Weixelburg |
| Katzenstein | Begunje | Schloß n Radmannsdorf |
| Kleinhäusel | | Burgruin nö Adelsberg |
| Klingenfels | Klevevš | Schloß nö Rudolfswerth |
| Koren | Koren | Burgruine ssö Weixelburg |
| Kosieck | Kosijek | Burgruine sö Weixelburg |
| Kostel | | Burgruine a. d. Kulpa sso Gottschee |
| Kolowrat | Kolovrat | Burgruine nnö Littai |
| Krainburg | Kranj | Schloß im gleichn. Ort |
| Kroiseneck | Rakovnik | Schloß b. Laibach |
| Kroisenbach (z) | Rakovnik | Schloß nnw Rudolfswerth |
| Kreutberg | Krumperk | Schloß no Laibach |
| Kreuz (z) | Križ | Schloß n Laibach |
| Kreuzdorf | Križate | Schlößchen nno Littai |
| Krupp | Krupa | Schloß nö Tschernembl |
| Kieselstein | | |
| = Krainburg | | |
| Laas | Lož | Burgruine im gleichn. Ort |
| Landstraß (z) | Konstanjevica | Schloß ö Rudolfswerth |
| Laibach | Ljubljana | Burg im gleichn. Ort |
| Leopoldsrud | Cekinov grad | Schloß in Laibach |
| Landpreis | Lanspreš | Schloß nö Treffen |
| Lichtenberg | | Schloß w Weixelburg |
| Lichtenberg | | Burgstelle b. Wagensberg |
| Lichteneck | Cešnjice | Schloß n Littai |
| Loitsch | Logatec | Schloß im gleichn. Ort |
| Luegg | Luknja | Schloßruine b. Rudolfswerth |
| Luegg | Predjama | Burgruine nw Adelsberg |
| Lukowitz = Egg | | |
| nö Laibach | | |
| Lusttal | Dol | Schloß ono Laibach |
| Mannsburg | Mengeš | Schloß im gleichn. Ort |
| Mannsburg | Mengeš | Burgruine im gleichn. Ort |
| Matscherolhof | Kravjek | Burgruine sö Weixelburg |
| Marburg | Maribor | Stadtschloß |
| Moostal | Zablate | Schlößchen sw Laibach |
| Möttling | Metlika | Schloß im gleichn. Ort |
| Möttling | Metlika | Kommende d. Deutschen Ordens |
| Mötnig | Motnik | Schloß nno Littai |
| Montpreis | Planina | Burgruine ö Steinbrück |
| Nassenfuß (z) | Mokronog | Schloß im gleichn. Ort |
| Nassenfuß (z) | Mokronog | Burgruine im gleichn. Ort |
| Naroch | | Burgstelle n Rudolfswerth |
| Neudegg (z) | Mirna | Burg nnw Rudolfswerth |
| Nadlischeck | Pajkovo | Schloß s Laibach |
| Nadlischeck | Pajkovo | Burgstelle s Laibach |
| Neucilly | | Schloß w Cilly |
| Neumarkt | Tržič | Schloß im gleichn. Ort |
| Neumarkt | Tržič | Jagdschloß Puterhof |
| Neumarkt | Pusti grad | Burgruine Altengutenberg |
| Neustein | | Schloß sö Lichtenwald |
| Ortenegg | Ortnek | Schlößchen nw Gottschee |
| Ortenburg | Ortnek | Burgruine nw Gottschee |
| Ortenstein | Stari grad | Burgstelle nw Gottschee |
| Obererkenstein | Novi grad | Burgruine sö Steinbrück |
| Obergörtschach | Hrib | Burgruine nö Krainburg |
| Osterberg | Sostra | Schloßruine ö Laibach |
| Osterberg | Sostra | Burgruine ö Laibach |
| Oberschischka | Šiška | Schlößchen b. Laibach |
| Osaj | Ozalj | Schloß sö Möttling |
| Poganeegg (z) | Poganik | Schloß n Littai a. d. Save |

| | | | | | |
|--------------------|---------------------|---------------------------------|------------------|---------------|------------------------------|
| Ponovitsch | Ponovič | Schloß ö Littai a. d. Save | Thurn b. Bremb | Prem | Burgruine s Adelsberg |
| Prusnik | Prusnik | Schlößchen nō Littai a. d. Save | (Küllenberg) | | |
| Planina (Alben) | Prestanek | Burgruine im gleichn. Ort | Thurn am Hardt | | Schloß sw Gurkfeld |
| Prestanek | Planina | Schloß ssw Adelsberg | Tivoli | | Schloß in Laibach |
| Radmannsdorf | Radovljica | Stadtschloß | Treffen | Trebnje | Schloß im gleichn. Ort |
| Rann | Brežice | Stadtschloß | Tufstein | | Schlößchen nw Littai |
| Raunach | Ravnah | Schloß sw St. Peter im Karst | Tüffer | Laško | Stadtschloß |
| Ratschach | Radeče, | Burgruine im gleichn. Ort | Tüffer | Laško (Tabor) | Burgruine im gleichn. Ort |
| (Altenburg) | Stari grad | | Veldes | Bled | Schloß am Veldeser See |
| Reifnitz (z) | Ribnica | Schloß im gleichn. Ort | Weissenstein (z) | Boštanj | Burg sō Laibach |
| Reitenburg I | Cveč | Burgruine nō Rudolfswerth | Weineck | Slemenice | Burgruine sō Weixelburg |
| Reitenburg II | Cveč | Burgruine nō Rudolfswerth | Weinbichel | Vino gorica | Schlößchen ö Treffen |
| Reitelstein | Repne | Burgruine nw Laibach | Watzenberg | Dob | Schloß nō Treffen |
| Rebenburg | Sevnica | Schloß b. Lichtenwald/Save | Weinhof | Bajnof | Schlößchen nō Rudolfswerth |
| Reichenburg | Rajhenburg | Schloß oso Lichtenwald/Save | Wartenberg | Zalog | Schloß nw Littai |
| Rosenbüchel | | Schloß in Laibach | Wagensperg | Bogensperk | Schloß sso Littai |
| Rosenegg | | Burgruine nw Littai | Wagensperg | Bogensperk | Burgstelle sso Littai |
| (Rudolfseck) | Rožek | | Werneck | | Burgstelle nnw Littai |
| Roseneck | Rožice | Schloß bei Fiume (Reka) | Wallenburg | | Burgruine sw Radmannsdorf |
| Roje | Roje | Burgruine sw Littai | Wördl (z) | Otoče | Schloß in der Gurk (Insel) |
| Rottenbüchel | Crnelo | Schloß n Laibach | Wildenegg | Belnek | Schloß nw Littai |
| Rutzing | Rucing | Schlößchen nnw Laibach | Weixelburg | Višnja gora | Burgruine bei gleichn. Ort |
| Rudolfswerf | Sbure | Schloßruine nō Rudolfswerth | Weixelbach | | Schloß bei Weixelburg |
| Rückenstein | Radna | Schloß b. Lichtenwald/Save | Wildenlack | | Burgruine bei Bischoflaak |
| Rückenstein | | Burgruine sw Lichtenwald/Save | Weixelstein | Dvor | Schloß sō Steinbrück/Save |
| Ruth | Ruda | Schlößchen nw Lichtenwald/Save | Weissenfels | | Burgruine ö Tarvis |
| Sagoritz | Sagoric | Schlößchen b. Nassenfuß | Wolfsbüchel | Volčji potok | Schloß s Stein |
| Schenkenthurn | Šenkovturn | Schloß sw Stein | Wolfsbach | Volčji potok | Burgruine s Stein |
| Schneckenbüchel | Zapuže | Schlößchen s Stein | Winkel | Kot | Schlößchen nnw Rudolfswerth |
| Schönberg | Šumbrek | Burgruine sō Weixelburg | Zobelsberg | Cušperk | Schloß sw Weixelburg |
| Schönaich | Lepi dob | Schlößchen w Lichtenwald | Zobelsberg | Cušperk | Burgruine sw Weixelburg |
| Scharfenberg | Svibno | Burgruine w Ratschach | Zirknahof | Cirkna | Schlößchen nō Weixelburg |
| Savenstein | Bostanj | Schloß sō Steinbrück | Tschernembl | Crnomelj | Ehem. Burg im gleichn. Ort |
| Scherenbüchel | Cemšenik | Schloß nō Laibach | Tschernembl | Crnomelj | Kommende d. Deutschen Ordens |
| Schwarzenbach | Crni potok | Schloß ssō Littai | | | |
| Schneeberg | Snežnik | Schloß s Laas | | | |
| Savski Tivoli | Crnuče | Burgruine n Laibach | | | |
| Schillertabor | | Burgruine s Adelsberg | | | |
| Senosetsch | | Burgruine sw Adelsberg | | | |
| Seisenberg (z) | Zužemberk | Burgruine sō Weixelburg | | | |
| Sela b. St. Paul | Selo | Schlößchen ö Weixelburg | | | |
| Siebeneck | Svibno | Burgruine w Ratschach | | | |
| Slatenegg | Slatina | Schloß osō Littai | | | |
| Slatenegg | Slatenik | Schlößchen osō Rudolfswerth | | | |
| Smerek | Podsmereka | Schloß sō Weixelburg | | | |
| (Tannenburg) | | | | | |
| Sonnegg | Studeneč | Schloß s Laibach | | | |
| Stein | Kamen | Burgruine n Radmannsdorf | | | |
| Stein (Kleinveste) | Kamnik (Mali grad) | Burgruine im gleichn. Ort | | | |
| Stein (Altenburg) | Kamnik (Stari grad) | Burgruine bei gleichn. Ort | | | |
| Steinbüchel | Zaprice | Schloß bei Stein | | | |
| Stermole | Strmol | Schloß b. Krainburg | | | |
| Strobelhof | Bokalci | Schloß w Laibach | | | |
| Struga | | Schloß nō Rudolfswerth | | | |
| Steinberg | Nakalce | Burgruine s Adelsberg | | | |
| Stegberg | | Burgruine nnw Laas | | | |
| Thurn | | Schloß in Laibach | | | |
| a. d. Laibach | | | | | |
| Thurn | | Schloß nnw Treffen | | | |
| u. Gallenstein | | | | | |
| Thurnlagg | Ulaka | Burgruine ö Rakek | | | |
| Thurn | Predvor | Ruine u. Schloß n Krainburg | | | |
| unter Neuburg | | | | | |

Wichtig erscheint mir, angeben zu können, welche Schlösser im letzten Krieg zerstört wurden. Es sind die mit (z) hinter den deutschen Namen bezeichneten, ausnahmslos, großen Burgen und Schlösser.

Eine Aufklärung über die Aussprache der slowenischen Buchstaben ist wohl notwendig:

c = tz, č = tsch, h = ch, s = ß, š = sch, z = weich, wie Rose, ž = franz. j. (Journal), v = w.

Es folgt die deutsche und slowenische Bezeichnung der Hinweisorte:

| | | |
|--------------|---|-------------|
| Adelsberg | = | Postojna |
| Cilly | = | Celje |
| Laibach | = | Ljubljana |
| Krainburg | = | Kranj |
| Möttling | = | Metlika |
| Bischoflaak | = | Škofja loka |
| Laas | = | Lož |
| Mannsburg | = | Mengeš |
| Lichtenwald | = | Sevnica |
| Gurkfeld | = | Krško |
| Radmannsdorf | = | Radovljica |
| Rudolfswerth | = | Novo mesto |
| Gottschée | = | Kočevje |
| Treffen | = | Trebnje |
| Littai | = | Litija |
| Weixelburg | = | Višnja gora |
| Stein | = | Kamnik |
| Tschernembl | = | Crnomelj |
| Steinbrück | = | Zidani most |
| Ratschach | = | Radeče |



Abb. 5 Höhenburg Hopfenbach (Hmeljnik) in Krain westlich Rudolfswerth. 1223 von 2 Brüdern v. Hopfenbach bewohnt, später im Besitz der Herren von Auersperg, vor dem letzten Krieg des Baron Wambold von Umstadt.

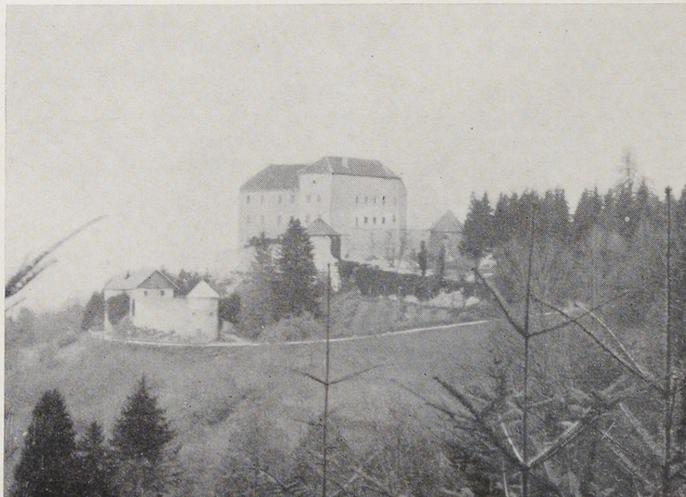


Abb. 6 Höhenburg Hopfenbach. Im letzten Krieg restlos zerstört